

Holz- und Bautenschützer/in der Fachrichtung Holzschutz

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in Industrie und Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Holz- und Bautenschützer/innen der Fachrichtung Holzschutz verhindern bzw. beseitigen Insekten- und Pilzbefall an Gebäudebauteilen aus Holz. Zunächst prüfen sie Art, Umfang und Ursache der Schäden und identifizieren die Schädlinge. Sie informieren über umweltschonende Bekämpfungsverfahren und entscheiden in Absprache mit dem Auftraggeber über die passenden Maßnahmen. Dann planen sie den Arbeitsauftrag, richten den Arbeitsplatz ein und sichern ihn. Zur Beseitigung der Schadensursachen setzen sie z.B. thermische oder chemische Verfahren ein. Um künftigen Schäden entgegenzuwirken, führen sie auch vorbeugende Maßnahmen durch. Die ausgeführten Arbeiten dokumentieren sie ebenso wie die eingesetzten Materialien und Verfahren.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Holz- und Bautenschützer/innen der Fachrichtung Holzschutz finden Beschäftigung

- im Ausbaugewerbe
- in Hochbauunternehmen
- im Bereich Desinfektion und Schädlingsbekämpfung

Arbeitsorte:

Holz- und Bautenschützer/innen der Fachrichtung Holzschutz arbeiten in erster Linie

- in Gebäuden
- an Gebäuden im Freien

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Büroräumen

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. beim Behandeln von Hölzern durch chemische, Heißluft- und Begasungsverfahren oder Erstellen von Baudokumentationen und Bauzustandsanalysen)
- Beobachtungsgenauigkeit (z.B. Erkennen von spezifischen Schadsymptomen an Holzbauteilen)
- Umsicht und Schwindelfreiheit (z.B. beim Arbeiten auf Gerüsten und Arbeitsbühnen)
- Gute körperliche Konstitution (z.B. bei Arbeiten im Freien oder beim Tragen schwerer Bauteile)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. beim Erstellen von Aufmaßen, beim Berechnen der Dosierung von Holzschutzmitteln)
- Werken/Technik (z.B. beim Einsetzen unterschiedlicher Werkzeuge)
- Biologie (z.B. zum Erwerben von Kenntnissen über tierische und pflanzliche Schädlinge an Holzbauteilen und Bauwerken)
- Chemie (z.B. beim Einsetzen von Chemikalien)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: € 880 bis € 935
- 2. Ausbildungsjahr: € 1.095 bis € 1.230
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.305 bis € 1.495

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

